

Antrag Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	Datum: 19.09.2013
Susan Schulz (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Grundsätze zur Gestaltung der Wallanlagen	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
26.09.2013	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung
16.10.2013	Ortsbeirat Stadtmitte (14)
28.11.2013	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung
04.12.2013	Bürgerschaft
	Zuständigkeit
	Vorberatung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Wallanlagen zwischen Hermannstraße und Kröpeliner Tor sind in ihrem derzeitigen naturnahen Zustand zu erhalten.
2. Eingriffe, die zu einer Reduzierung des Baum- und Gehölzbestandes führen, bedürfen der Zustimmung der Bürgerschaft. Notwendige Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen sind jederzeit zulässig.
3. Sanierungsmaßnahmen sind auf die Erhaltung und Entwicklung der technischen Infrastruktur zu konzentrieren (Wege, Leitungen, Spielplätze, Kunstwerke u.ä.). Soweit hierbei Eingriffe in den Baum- und Gehölzbestand notwendig sind, sind diese Eingriffe soweit wie möglich zu minimieren und ggf. ist der Bestand mit einheimischen Arten wieder herzustellen.
4. Der historische Charakter der Wallanlagen wird durch Informationstafeln an mehreren Standorten dokumentiert, u.a. an der Plattform neben dem Kröpeliner Tor.

Sachverhalt:

Die Gestaltung der Wallanlagen war in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Daher ist es sinnvoll, einen Grundsatzbeschluss zu fassen.

1. Die Wallanlagen sind ein wertvoller Erholungsraum im Zentrum Rostocks. Ihre Stärke liegt in dem Kontrast zwischen der belebten und intensiv bebauten Innenstadt einerseits und dem intensiven Grün der Wallanlagen. Außerdem sind die Wallanlagen in ihrem derzeitigen Zustand mit einer großen Blattmasse durch Bäume und Sträucher ein wichtiger Luftfilter für die Innenstadt. Daneben sind sie auch ein bedeutender Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Daher spricht sich die Bürgerschaft für den Erhalt der Wallanlagen mit ihrem derzeitigen Charakter ein.
2. Es ist mit einer klaren Regelung zu gewährleisten, dass keine relevanten Eingriffe in den Baum- und Gehölzbestand erfolgen.

3. Die vorgesehenen Mittel, u.a. im Rahmen der Prioritätenliste für die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen sind auf die technische Infrastruktur zu konzentrieren und in diesen Bereichen erforderlich, wie Wege, Treppen, Leitungen, Spielplätze, Kunstwerke u.ä..

4. Um den Anforderungen der Denkmalpflege gerecht zu werden, bietet sich die Möglichkeit, an mehreren Standorten in den Wallanlagen, insbesondere an den Eingangsbereichen und auf den Bastionen, den historischen Zustand anhand von Informationstafeln darzustellen und damit die historische Entwicklung der Stadtbefestigung in ihrer zeitlichen Entwicklung und in ihrer gesamten Ausdehnung darzustellen.

Susan Schulz
Stv. Fraktionsvorsitzende

Anmerkung Sitzungsdienst/Wo. (30.09.2013):

- Beratungsfolge auf Bitte der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geändert/ergänzt
(BS neu: 04.12.2013 und OBR Stadtmitte hinzugefügt)